



NEIDLINGER GEMEINDENACHRICHTEN

3110 Neidling, Walter-Eder-Straße 7

Neidling, Dezember 2022

Liebe Neidlingerinnen und Neidlinger,

mit 31.10.2022 wurde ich offiziell als erste Bürgermeisterin der Marktgemeinde Neidling durch Bezirkshauptmann Mag. Josef Kronister angelobt. Es erfüllt mich mit Stolz, unsere Gemeinde gemeinsam mit unserer Vizebürgermeisterin Edith Pruckner zu vertreten. Eine weibliche Führung ist in der Gemeindepolitik noch immer selten zu finden. Nur vier Gemeinden in Niederösterreich werden von Frauen geführt.



Es bedarf Unterstützung in vielen Bereichen, um Familien und vor allem Mütter zu entlasten, und somit Beruf und Familie besser vereinbaren zu können. Die bereits vorhandene Mittagsbetreuung war schon zur Nachmittagsbetreuung eine Erweiterung des bestehenden Angebots. Nun folgt auch noch die Kleinstkinderbetreuung der Zweijährigen und die Einschränkung der Schließtage des Kindergartens in den Sommerferien. Dies erfordert eine gute Planung, um auch langfristig das Kinderbetreuungsangebot erweitern und für alle Neidlingerinnen und Neidlinger, die es benötigen, anbieten zu können. Im Zuge dieser Erweiterung ist auch die Sanierung unserer Volksschule in Planung. Aufgrund des Alters des Gebäudes ist eine thermische Sanierung dringend notwendig, um die Energiekosten zu senken und unsere Schule wieder auf den neuesten Stand zu bringen. In Umsetzung ist bereits das Ansetzen von fast zweihundert Bäumen in unserem Gemeindegebiet. Diese werden auf Freiflächen eingesetzt oder sollen Bäume, die aufgrund ihres Alters oder Krankheit gefällt werden mussten, ersetzen, wie zum Beispiel die Linde beim Glockenstuhl in Watzelsdorf. Die Begrünung von Flächen wird auch künftig ein großes Thema in unserer Gemeinde sein.

Im Zuge dessen ist auch ein Naschweg entlang der Kremnitz geplant. Hier sollen Obstbäume und Beerensträucher den Weg säumen und jedem Spaziergänger als „Wegzehrung“ dienen. Da diese Wege auch gerne von Hundebesitzern genutzt werden, sollen in Zukunft auch Ständer mit Kotbeuteln und Entsorgungsmöglichkeit diesen zur Verfügung stehen. Hier sind nun Sie gefragt, liebe Neidlingerinnen und Neidlinger: Wo wünschen Sie sich diese? Es sollen alle vielgenutzten Wege in Neidling bestückt werden, um diese für uns alle sauber zu halten. Ich freue mich auf Ihre Vorschläge!

Trotz dem, dass sich das Jahr dem Ende zuneigt, stehe ich erst am Beginn meiner Arbeit. Hier ein großes Dankeschön an die Gemeinderäte sowie die Gemeindebediensteten, die mich großartig unterstützen. Aber ich brauche auch Ihre Unterstützung, Vorschläge und Ideen. Gemeinde heißt Gemeinschaft und diese heißt es gemeinsam zu gestalten.

Sie sehen, es tut sich was in Neidling.

Ihre Bürgermeisterin

Barbara Egerer-Höld

Gemeindeamt Neidling



Walter-Eder-Straße 7, 3110 Neidling
Telefon: 02741/8286
E-Mail: gemeinde@neidling.gv.at
Fax: 02741/8286-20

Öffnungszeiten:

Amtsstunden und Parteienverkehrszeiten:

DI	14.00 bis 18.00 Uhr
DO	14.00 bis 16.00 Uhr
FR	08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich die Bürger- und Postservicestelle:

MO bis FR 08.00 bis 11.00 Uhr

Aufgrund der derzeitigen Covid-19-Bestimmungen ist das Betreten des Gemeindeamtes für die Bearbeitung aller Anliegen zu den üblichen oben ersichtlichen Amtsstunden, Parteienverkehrs-, Bürger- sowie Postservicezeiten möglich.

Das Tragen einer FFP2-Maske ist derzeit nicht notwendig. Wir bitten trotz allem auf den Sicherheitsabstand zu achten.

Mutter-Eltern-Beratung:

Öffnungszeiten:

jeden 3. MI im Monat um 8.15 Uhr
Die nächsten Termine:
21.12.2022

Neu ab 2023:

jeden 2. MI im Monat um 8.15 Uhr
Die nächsten Termine:
11.01.2023
08.02.2023
08.03.2022
12.04.2023
10.05.2023

Altstoffsammelzentrum (ASZ):

Öffnungszeiten:

jeden 1. FR im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr
jeden 3. SA im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung:

Notariat Mag. Leopold Dirnegger

Zeiten:

jeden ersten DI im Monat ab 16.00 Uhr
Voranmeldung am Gemeindeamt
notwendig



Bürgermeisterin Sprechstunden:

DI 16.00 bis 18.00 Uhr
Wir ersuchen um telefonische Vereinbarung unter der Telefonnr. 02741/8286

Impressum:

Informationsblatt der Marktgemeinde
Neidling

Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich:

Bgm. Barbara Egerer-Höld
Walter-Eder-Straße 7, 3110 Neidling
Druck:

Print24, Mariahilferstraße 123/3,
1060 Wien

Satz- und Druckfehler vorbehalten

Fotos © Philipp Monihart, zVg. Privat
sowie pixapay.com

Amtsverzicht Stefan Klammer

Liebe Neidlingerinnen und Neidlinger, liebe Jugend!

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dazu entschlossen, das Amt des Bürgermeisters und mein Gemeinderatsmandat aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen zurückzulegen. Eine Entscheidung, die ich nicht leichtfertig getroffen habe. Denn für mich stand das Wohl unserer Gemeinde und der Neidlingerinnen und Neidlinger im Zentrum meiner täglichen Arbeit.



Ich bin froh, dass mit Barbara Egerer-Höld eine Persönlichkeit gefunden wurde, die mit der notwendigen Energie und vollem Elan für unseren Heimatort eintreten wird.

Seit einigen Jahren durfte ich als Bürgermeister an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde federführend mitarbeiten. Trotz vieler Herausforderungen, wie der Corona-Pandemie, konnten zahlreiche Projekte realisiert werden – vom Kindergartenneubau, über Siedlungserweiterungen und Straßensanierungen bis hin zum Beginn des Glasfaserausbaus. Besonders der tägliche Austausch und die Zusammenarbeit mit den Neidlingerinnen und Neidlingern war mir ein besonderes Anliegen.

Ich danke auch unseren Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die mich jederzeit unterstützt haben, ebenso den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten aller Parteien für ihre konstruktive Zusammenarbeit für ein zukunftssträchtiges Neidling. Mein größter Dank gilt aber Ihnen, geschätzte Neidlingerinnen und Neidlinger – danke für Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren.

Trotz meiner Entscheidung aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen zurückzutreten, bleibe ich unserer Dorfgemeinschaft natürlich als aktiver Gemeindebürger erhalten und freue mich bereits jetzt auf viele nette Begegnungen bei einem unserer Vereinsfeste in der Gemeinde. Meiner Nachfolgerin Barbara Egerer-Höld wünsche ich alles Gute und nur das Beste für dieses Amt.



Ihr Stefan Klammer

Geburten und Jubiläen

Den stolzen Eltern gratulierte zur Geburt ihres Nachwuchses die Vizebürgermeisterin und Vorsitzende des Schul- und Familienausschusses Edith Pruckner für die Marktgemeinde Neidling recht herzlich:



Familie Atteneder zur
Geburt von Sohn Leon

Weiters wurden der Familie Grassl zur Geburt von Tochter Olivia und der Familie Pirker zur Geburt von Sohn Finn-Liam Gratulationen überbracht.

Aufgrund der Corona-Pandemie waren in den Jahren 2020, 2021 und 2022 zahlreiche Jubiläumsgratulationen nicht möglich. Diese wurden am 9.9.2022 im Gasthaus Jachs bei einem gemütlichen Beisammensein nachgeholt.

Die Vertreter der Marktgemeinde Neidling und der Pfarre gratulierten folgenden Jubilaren in diesem Rahmen zu ihren Geburtstagen bzw. Hochzeitsjubiläen:

Jahr 2020:

80. Geburtstag: Hannelore Mann, Elfriede Schindele, Hildegard Marx, Hermine Grabner, Helmut Rosenmeier, Rupert Pflügl, Karl Baumgartner,



Jahr 2021:

80. Geburtstag:

Karl Bühringer, Helga Teufl, Erika Marchhart, Herta Pechacek, Hermine Gruber, Leopoldine Kaller, Günter Marx, Adelinde Steinwendner



Jahr 2022:

80. Geburtstag:

Karl Waldbauer, Franz Zimmermann, Adeltraud Zimmermann, Alois Marchhart sen., Helmut Nussbaumer



Jahr 2020, 2021 und 2022:

85. Geburtstag:

Gertraud Schratzenholzer, Gertrude Sonnleithner, Maria Steindl, Anna Marchart,
Johann Kugler, Dr. Johannes Stecher, Kurt Mann



Goldene Hochzeiten 2020, 2021 und 2022

Brigitte und Friedrich Wieland,
Angela und Adolf Grünauer
Elfriede und Wolfgang Kurz



Diamantene Hochzeiten 2020, 2021 und 2022

Maria und Helmut Rosenmeier
Hannelore und Kurt Mann
Erika und Alois Marchhart
Adeltraud und Franz Zimmermann



Die Vizebürgermeisterin und Vorsitzende des Schul- und Familienausschusses Edith Pruckner berichtet:

Geschätzte Neidlingerrinnen und Neidlinger!

Mit großem Bedauern habe ich am 10. Oktober das Schreiben unseres nunmehr ehemaligen Bgm. Stefan Klammer über seinen Amtsverzicht erhalten. Er hat mit großem Engagement und immer den Konsens suchend gearbeitet. Zudem hat unser ehemaliger Bürgermeister immer versucht, positive Lösungen für alle Anliegen unserer GemeindebürgerInnen zu finden. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen.

Seiner Nachfolgerin Bürgermeisterin Barbara Egerer-Höld gratuliere ich ganz herzlich zu ihrer Wahl und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Liebe GemeindebürgerInnen, ich möchte Ihnen auch wieder einiges Neues aus dem Schul- und Familienausschuss berichten.

Der Kindergarten wird wieder dreigruppig geführt, wobei es aber insofern eine Veränderung gibt, als dass eine Stützkraft für ein Kind im Ausmaß von 20 Wochenstunden erforderlich ist. Die Gruppengröße wurde daraufhin ebenfalls



verkleinert. Frau Simone Hofmann ist als Stützkraft eingesetzt. Frau Michaela Galijasevic unterstützt den Kindergarten mit 10 Reinigungsstunden befristet auf ein Jahr. Frau Gabi Häusler ist wieder in den Landesdienst zurückgekehrt. Drei weitere Betreuungspersonen - und zwar Frau Eva Thürauer, Frau Eva Baumgartner und Frau Nadine Strobl - unterstützen die Kindergartenpädagoginnen. Insgesamt sind 57 Kinder eingeschrieben.

Die Volksschule besuchen dzt. 66 Kinder. Ich möchte den neuen Pädagogen Herrn Lorenz Frühauf recht herzlich begrüßen und ihm alles Gute für die wertvolle Tätigkeit rund um unsere Kinder wünschen.

Der Elternverein hat seinen Vorstand neu gewählt. Neue und gleichzeitig „alte“ Obfrau ist Frau Cornelia Aigner aus Aying und ihre neue Stellvertreterin ist Frau Christina Petschko aus Wernersdorf. Danke den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern und alles Gute dem neuen Team.

Für die Schule wird eine neue EDV-Ausstattung angekauft. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 22.000,--. Die Planungsarbeiten zur Sanierung der Volksschule (Fenster, thermische Sanierung) sind im Laufen. Ich hoffe, dass mit den Arbeiten im Sommer 2023 begonnen werden kann.

Der Heizkostenzuschuss für 2022/23 wird mit einer einmaligen Sonderzahlung von € 100,00 auf insgesamt € 300,00 angehoben, und so der Vorgangsweise dem Land NÖ angeglichen. Für die Gewährung werden die Richtlinien des NÖ Heizkostenzuschusses herangezogen.

Bedanken möchte ich mich bei allen Fotokünstlerinnen und Fotokünstlern für ihre tollen Aufnahmen als Beitrag zu unserem Gemeindegemeindekalender. Die Auswahl ist uns auch heuer wieder nicht leicht gefallen, aber ich kann Ihnen wirklich einen Augenschmaus für 2023 versprechen.



So verbleibe ich mit den besten Wünschen und bleiben Sie gesund!

Ihre Vbgm. Edith Pruckner

Bezirksmusikfest – MV Kremnitztaler:

Der Kremnitztaler Musikverein Neidling veranstaltete am 04.09.2022 in Neidling/Flinsbach das Bezirksmusikfest 2022 mit Marschmusikbewertung anlässlich des 100jährigen Gründungsjubiläums des Musikvereines.

Obmann Franz Thürauer konnte 10 teilnehmende Musikkapellen aus den Bezirken St. Pölten-Land, Krems und Melk und zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

U. a. waren NR Friedrich Ofenauer, ehem. Bgm Stefan Klammer, Pfarrer Mag Josef Piwowarski, sowie vom Blasmusikverband NÖ der Landesobmann-Stv. Gerhard Schnabl und Bezirksobfrau Ingeborg Dockner, welche die Vorstellung der Vereine vornahm, anwesend.

Für die zahlreich erschienenen Zuschauer war neben den Darbietungen der einzelnen Kapellen sicher das Großkonzert mit ca. 350 Musikern ein unvergessliches Erlebnis.

Die Festredner waren von den dargebrachten Leistungen begeistert und betonten auch die



Wichtigkeit eines Musikvereines für eine Gemeinde als Kulturträger.

Das Fest fand nach dem Großkonzert einen gemütlichen Ausklang in der Ronge Halle bei einem Nachmittagsschoppen mit dem MV Pyhra.

Besonderer Dank gilt der FF Neidling für die Unterstützung sowie der Fam. Durstberger für die Benützung des Platzes.

30 Jahre Poststelle:



Seit dreißig Jahren bietet die Gemeinde ihren BürgerInnen das Service zur Erledigung postalischer Angelegenheiten. Im Jahr 1992 wurde im hinteren Bereich der Gemeinde mit eigenem Eingang eine Postservicestelle eröffnet. Im Jahr 2014 fand die Umstellung auf einen Postpartner statt, mit der auch eine Ausstattung mit EDV verbunden war. Im Zuge dessen wurde die Poststelle in das Frontoffice der Gemeinde integriert.

**Die Vorsitzende des Umweltausschusses,
GR Maria Hromecek, berichtet:**



Wohin soll ich mich wenden?

Der Winter steht vor der Tür und die Preise für Strom, Gas, Holz, Treibstoffe steigen ins beinahe Unermessliche. Alle reden vom Energiesparen. Doch wo kann man sich erkundigen? Wo bekommt man fundierte, unabhängige Auskunft?

Energieberatung NÖ

Beratung von BürgerInnen und Gemeinden bei der effizienten Nutzung von Energie, beim Neubau und im Sanierungsfall.

Im Auftrag der Abteilung „Umwelt und Energiewirtschaft“ des Landes NÖ bietet die Energieberatung NÖ seit dem Jahr 2005 firmen- und produktneutrale Beratung an.

Ein Netzwerk aus 80 BeraterInnen steht für alle Fragen zu Neubau, thermischer Sanierung von Gebäudebeständen, Heizsystemen, den Einsatz von erneuerbarer Energie und Energiesparen im Allgemeinen zur Verfügung.

Das Service-Telefon +43 2742 22 144 dient als erste Anlaufstelle, bei Bedarf wird eine persönliche Beratung vermittelt. Die Energieberatung NÖ ist auf den wichtigsten Baumessen in Niederösterreich und Wien, mit Infoständen bei Veranstaltungen sowie an Beratertagen vertreten und bietet zahlreiche Publikationen kostenlos zum Download an.



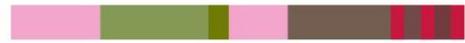
www.energie-noe.at

Im Namen des Umweltausschusses wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute und bitte bleiben Sie gesund!

GR Maria Hromecek

Die ARGE Dunkelsteinerwald - Dunkelsteiner Erlebnisschau 2023:

DUNKELSTEINERWALD



Am 15. und 16. April 2023 wird die ARGE Dunkelsteinerwald wieder zur bereits traditionellen "Dunkelsteiner Erlebnisschau" einladen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer der Region werden bei dieser ihre vielfältigen Produkte und Dienstleistungen vorstellen und präsentieren. Ebenso wird es neben einem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot auch Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie geben. Auch eine Leistungsschau der Freiwilligen Feuerwehren und des Roten Kreuzes ist geplant. "Ich freue mich ganz besonders, dass die Dunkelsteiner Erlebnisschau am Gelände der Firma Rosenbauer in Neidling stattfinden kann", freut sich ARGE-Obmann Stefan Gratzl. Die Firma Rosenbauer wird nicht nur das Gelände öffnen, sondern an beiden Tagen auch Betriebsführungen anbieten. So besteht für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ein Top-Unternehmen, welches ihre Produkte für das Feuerwehrwesen in beinahe die ganze Welt exportiert, näher kennen zu lernen.

Wir laden schon heute sehr herzlich ein, den Termin zu reservieren - Details werden zeitgerecht bekannt gegeben.



Auf dem Foto (C) ARGE Dunkelsteinerwald: Betriebsleiter Herbert Neustifter, Stefanie Dornstauer, Stefan Gratzl, Stefan Klammer, Thomas Althart.

Die Volksschule Neidling berichtet:



Geschätzte Leserinnen und Leser der Gemeindenachrichten der Marktgemeinde Neidling

Willkommen im neuen Schuljahr!

Heuer führen wir vier Klassen mit 66 Schülerinnen und Schülern.

Sie können wie folgt bei Bedarf mit uns in Kontakt treten:

Kontakt: *Direkionshandy:* 0664 7309 0542
 Lehrerhandy: 0664 9682426
Anschrift: Schulstr. 4, 3110 Neidling

Weitere PädagogInnen an unserer Schule:

Fr. Jecel Bianca, Hr. Frühauf Lorenz, Fr. Englmaier Martina für Religion und Fr. Raab Gerlinde für Sprachheilpädagogik. Unsere Beratungslehrerin heißt Heiden Fabienne.

Ab der 2. Klasse wird Chor als unverbindliche Übung angeboten.

Die Musikwerkstatt in der 1. Schulstufe leitet Hr. Polak Franz.

Die Freizeitpädagogin der Nachmittagsbetreuung mit 31 Schülerinnen und Schülern heißt Fr. Ziegelwagner Anja. Die Lerneinheiten werden wie

gewohnt von Lehrerinnen übernommen. Das neue Modell des Schulerhalters, dass die Kinder früher abgeholt werden dürfen, kommt gut an.

Wir bieten zusätzlich zum normalen schulischen Alltag Aktivitäten wie beispielsweise individuelle Verkehrsprojekte, Wandertage, Radfahrprüfung, Theaterfahrten, Apollonia und sportliche Aktivitäten, Ausflüge sowie eine Lesenacht in Theiß an. Mit den Nahtstellen Kindergarten und Mittelschule wird gut zusammengearbeitet und es gibt immer wieder Kennenlernaktionen: Vorlesen der Direktorin, gemeinsame Turnstunden, Leseinheiten, Schnuppertage, Besuch in der Mittelschule oder Mittelschullehrer kommen in unsere Volksschule.

Unser gemeinsames Ziel ist es, Talente vielseitig zu fördern, Stärken zu stärken und Schwächen zu schwächen. Wir möchten ein Wohlfühlklima für alle schaffen, um den Kindern ein gutes Fundament für ihren Lebensweg mitzugeben. In der familiären Atmosphäre dieser Schule mit allen Vorzügen und den vielseitigen Gegebenheiten haben wir dankenswerterweise auch die idealen Voraussetzungen dafür! Alle Sicherheitsvorkehrungen und Hygienevorschriften des Bundesministeriums werden genau eingehalten.

Die Klassenlehrerinnen:

1. Schulstufe:
Fr. Mayer Theresia,
19 Kinder

2. Schulstufe:
Fr. Stelzhammer
Tanja,
12 Kinder

3. Schulstufe:
Fr. Ertl Maria,
16 Kinder

4. Schulstufe:
Fr. Jäger Carina,
19 Kinder

Zu Schulbeginn überreichten unsere Gemeindevertreter unseren Tafelklässlern im Namen des GVU St. Pölten Tonni Glasflaschen. Des weiteren erhielten alle Kinder im Zuge des Projektes „Aktion Schutzengel“ Warnwesten.





Die 2. und 3. Klasse machten einen Ausflug zur Familie Schmidt nach Karlstetten, wo sie „Erdäpfel klauben“ konnten. Nach getaner Arbeit durften sich die Kinder mit Lagerfeuerkartoffeln stärken. Vielen Dank an die Familie Schmidt, die den Kindern einen besonderen Schultag ermöglicht und interessante Eindrücke vermittelt hat. Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, schönes und erfolgreiches Schuljahr!

VD Heidi Marchart

Großartiges Konzert im Schloss Goldegg:

Die "PCC - Pielachtaler Classic Concerts" konnten wieder ein überaus gelungenes Konzert im Schloss Goldegg gestalten. An zwei gut besuchten Abenden am 26. und 27. August wurden von den Künstlerinnen Susanne Masetti (Violine) und Stephanie Timoschek (Klavier)

Höchstleistungen geboten, wie sie das anspruchsvolle Programm mit Werken von Mozart und Beethoven, über neuere Musik von Claude Debussy und Gerhard Habl, bis zur Violinsonatine von Antonin Dvorak hervorragend interpretierten.

Das aufmerksame Publikum war begeistert! Viel Applaus spendeten auch Neidlings ehemaliger Bgm. Stefan Klammer und Vbgm. Edith Pruckner, sowie Musikschullehrer Heinz Luger, Maler Wolfgang Frei und die anwesenden Mitglieder der Familie Auersperg, allen voran die "Schlossherrin" Teresa Auersperg-Zaksek, die mit PCC-Obmann Gerhard Habl schon über Pläne für das nächste Schlosskonzert sprach.



Der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung berichtet:



Umstellung – Gelber Sack bzw. Gelbe Tonne

Alles ein und das Gelbe.

Neu im Gelben Sack und in der Gelben Tonne: Alufolien, Senftuben, Getränke- und Konservendosen.

Ab 1.1.2023

Jetzt ist es noch einfacher.
Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, kommen jetzt in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Danach werden sie sauber getrennt und Wertstoffe bleiben länger im Kreislauf.

St. Pölten machts einfach
insgelbe.at

NÖ Umweltschutzverbände

Das Blaue kommt ins Gelbe - Erweiterung des „Gelben Sackes“

Ab 1.1.2023 erfolgt die Reform des Gelben Sackes. Nach 30 Jahren „Gelber Sack“ erfolgt die größte Umstellung seit Einführung der Verpackungssammlung.

Im kommenden Jahr wandern alle Metallverpackungen „Ab ins Gelbe“. Diese Änderung kommt in ganz Niederösterreich und vereinheitlicht die bisher 5 unterschiedlichen Sammelsysteme.

Sammeln wir wieder wirklich alles!

Verpackungen sammeln ist einfacher Umweltschutz, der wirkt. Und dank neuester Technologien können die verschiedenen Kunststoffverpackungen noch besser sortiert und recycelt werden.

Was ändert sich?

Ab 2023 werden in NÖ alle Verpackungen aus Kunststoff, wie Joghurtbecher, Plastiksackerl oder Plastikflaschen, Getränkekartons (Tetrapack) zusammen mit Metallverpackungen im Gelben Sack (Haus) oder in der Gelben Tonne (Wohnhaus) gesammelt.

Die blauen Metallverpackungscontainer bei den Sammelinseln werden ab Jahresanfang 2023 abgezogen. Der „Gelbe Sack“, der aus Recycling-Kunststoff besteht, ist an die Metallverpackungen angepasst. Die Abholung erfolgt ab 2023 öfter, statt bisher 8mal, dann 13mal pro Jahr.

Warum jetzt?

Sortiertechnologien wurden verbessert, Sortieranlagen modernisiert und auch die Verpackungen selbst haben sich weiterentwickelt und können jetzt besser sortiert und recycelt werden.

Und was passiert dann?

Verpackungen getrennt sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen hergestellt werden können. Das spart natürliche Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial benötigt.

Nähere Informationen finden sie auf: www.insgelbe.at

Krebspatient löst Strahlenalarm aus - Radioaktive Windeln

Der Restmüll wird, analog der Deponieverordnung seit 2005, in der Müllverbrennungsanlage der EVN in Dürnrohr thermisch verwertet. Bei der Einfahrt der Lastkraftwagen wird die Radioaktivität des Abfalls gemessen. Leider passiert es immer wieder, dass durch Krebsmedikamente Strahlenalarm ausgelöst wird. Wie kommt es dazu?

Nach der stationären Verabreichung der radioaktiven Krebsmedikamente, werden



diese vom Patienten wieder auf natürlichem Weg ausgeschieden. Normalerweise werden diese radioaktiven Stoffe, über die Kläranlage „entsorgt“, und stellen kein großes Problem dar. Problematisch verhält sich das bei Windelpatienten, da die radioaktiven Stoffe wie z.B. Jod 131 in der Windel verbleiben.

Im Fall von inkontinenten Krebspatienten, lagern sie bitte die kontaminierten Windeln

mindestens 14 Tage, an einem geschützten Ort, bevor sie diese in den Restmüll entsorgen.

www.umweltverbaende.at/stpoeltenland

Krisengewinner Mehrwegflasche – Tonni Glasflaschen

Der GVV St. Pölten nahm den Schulstart zum Anlass sich für den Klimaschutz und gegen die Teuerung stark zu positionieren.

Bereits zum 12. Mal finanziert der GVV die beliebten Familie Tonni Glasflaschen und motiviert damit die Kinder zur Vermeidung von Verpackungsabfällen.

Rund 900 Schulbeginner in den 1. Klassen der insgesamt 40 Volksschulen in den Verbandsgemeinden des GVV St. Pölten profitierten davon. Auch in der Volksschule in Neidling wurden die Tonni Glasflaschen verteilt. Im Artikel der Volksschule finden Sie ein Foto von der Verteilung der Flaschen.

Durch den Einsatz dieser Mehrweg-Trinkflaschen können pro Schüler und Jahr ca. 180 PET-Wegwerfflaschen ersetzt werden. Nicht nur Abfall, sondern auch Geld kann durch die Befüllung mit Verdünnsäften, Tees usw. gegenüber fertig abgefüllter Plastikflaschen, gespart werden.

NÖLI ... eine Erfolgsgeschichte seit 20 Jahren!

Seit 2002 wird altes Speisefett und -öl in Niederösterreich mit dem NÖLI gesammelt. Vor der Einführung der Altspeiseöl- bzw. Altfettsammlung wurden diese großteils über die Kanalisation (Toiletten und Spülbecken) entsorgt. Dies führte zu großen Problemen



in den Kläranlagen. Auch heute kommt es noch zur unsachgemäßen Entsorgung. Jeder nicht richtig entsorgte Liter Altspeiseöl/-fett verursacht Folgekosten von 50-70 Cent. Dafür müssen pro Jahr Reinigungskosten in Höhe von mehr als 2,4 Mio. Euro aufgewendet werden. Kosten, die einfach zu vermeiden sind. Umso wichtiger ist es,

dass Altspeiseöl und -fett von allen richtig über den NÖLI entsorgt wird.

Dank der fleißigen NÖLI-Nutzung der Niederösterreicher:innen sind seit 2002 über 1,6 Mio. Kübel zwischen Küchen und Sammelzentren hin und her gependelt. Damit konnten bisher in Summe etwa 18,5 Mio. Liter Altspeiseöl und -fett gesammelt und zu Biodiesel verarbeitet werden. Aus 1 Liter Altspeiseöl können rund 0,85 Liter Biodiesel (normgerechter Treibstoff in DIN-Qualität) unter Beigabe von Methanol hergestellt werden.

Den NÖLI gibt es für private Haushalte mit 3 Liter und für Gewerbe (GASTRO-NÖLI) mit 25 Liter Fassungsvermögen. Der GASTRO-NÖLI wird vor allem im Rahmen von Festen und Veranstaltungen gut angenommen.

Wir sagen Danke! Jetzt Ihren vollen NÖLI tauschen und eine Flasche Sonnenblumenöl (zertifiziert aus Österreich) geschenkt bekommen! Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums schenkt Ihnen Ihr Umweltverband bei der Rückgabe Ihres NÖLIs, solange der Vorrat reicht, eine Flasche Sonnenblumenöl. Ihren NÖLI können Sie im Altstoffsammelzentrum tauschen.

Der Sportverein Karlstetten/Neidling berichtet:

Die Herbstsaison ist bereits im vollen Gange. Auf Grund des derzeitigen Sportanlagen-Neubaus in Karlstetten finden bis auf weiteres alle Heimspiele auf der Sportanlage in Gansbach statt.

Vor der Übersiedelung der Heimspielstätte wurden in Gansbach noch einige Sanierungen durchgeführt. Die Kabinen wurden mit einer neuen Heizung durch Klimasplittergeräte ausgestattet, die Warmwasseraufbereitung umgebaut, die Elektroanlage wurde komplett saniert, die Kabinen und Duschen wurden baulich (Boden getauscht, Wände neu gestrichen, Decke gedämmt und eine neue Decke hergestellt) saniert und das Hauptspielfeld wurde über die Sommerpause einer Intensivpflege unterzogen.

Im nächsten Sanierungsschritt soll der Trainingsplatz erweitert werden, die Flutlichtbeleuchtung vom Trainingsplatz saniert werden und auf dem Hauptspielfeld eine neue Flutlichtbeleuchtung errichtet werden. Diese bereits umgesetzten und noch folgenden Sanierungen werden durch alle 3 Gemeinden, der Gemeinde Dunkelsteinerwald, der Gemeinde Neidling und der Gemeinde Karlstetten in einem Gemeinschaftsprojekt durchgeführt. Die Sportanlage in Gansbach ist für den Fortbestand des FKU Gansbach, mit dem wir gemeinsam Jugendmannschaften betreuen und für unseren Verein eine sehr wichtige und fast unverzichtbare Säule. Ohne diese Sportanlage ist ein Betrieb von 5 Jugendmannschaften und den beiden Erwachsenen-Mannschaften nicht möglich. Wir bedanken uns dabei bei allen Gemeinden für den Erhalt und die getätigten Investitionen auf allen Sportanlagen. Aktuell trainieren 6 Mannschaften 2x pro Woche in Gansbach. Matches werden ca. im 2-wöchigen Intervall auf der Sportanlage in Gansbach ausgetragen.

Kommen Sie zu einem unserer Matches – für Spannung und Unterhaltung ist garantiert gesorgt! Alle Spieltermine unserer Mannschaften sind im Internet auf der Website <https://vereine.oefb.at/SvKarlstettenNeidling/News/> zu finden.

Wir würden uns über Ihren Besuch auf der Sportanlage in Gansbach sehr freuen.





Aus der Mittelschule Karlstetten erzählt...

Geschätzte LeserInnen des Gemeindeblattes!

Herzlich willkommen bei meiner Kolumne im Herbst.

Das Schuljahr 2022/23 steht unter dem Motto „Mit Corona leben lernen“. Testungen finden bis auf Weiteres auf freiwilliger Basis statt, Maskenpflicht, Testpflicht und verzögerter Schulbeginn kann für die Dauer von 2 Wochen von der Schulleitung verordnet werden.

Wir hoffen alle gemeinsam auf eine Rückkehr in die Normalität, dennoch kann es im Winter zu Einschränkungen und ortsungebundenem Unterricht kommen.

Bei den Klassenforen wurden die geplanten, mehrtägigen Schulveranstaltungen für dieses Schuljahr bereits vorgestellt:

1. Klassen: Natur- und Erlebniswoche
2. + 3. Klassen Wintersportwoche in Zell am See
4. Klassen: Sprachwoche in England

35 Mädchen und Buben haben das Schuljahr in den ersten Klassen begonnen. Wir sind stolz, dass somit heuer wieder 90% der Volksschulabgänger aus den 3 Gemeinden Karlstetten, Neidling und Gansbach die MS Karlstetten besuchen. Barbara Kothleitner und Michael Beitzl haben als Klassenvorstände die Schuleintrittsphase so gestaltet, dass alle im sozialen Umfeld der Schule „gut angekommen“ sind. Die Klassengemeinschaft stärkt die sozialen Bindungen, was gerade jetzt nach den 2,5 Jahren der Pandemie besonders wichtig ist.

So haben wir auch versucht in den ersten Schulwochen alle uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen dort abzuholen wo sie nach dem sehr warmen Sommer und den belastenden Eindrücken der letzten Monate sind. Ich möchte dem Team für das pädagogische Geschick danken, mit dem es immer wieder gelingt auch diese schwierigen Situationen zu meistern.

Neu in diesem Team ist Nadine Payer als Englisch und Musik-Lehrerin. Der Schülerstand beträgt erfreuliche 161 Kinder. Wir unterrichten momentan 5 außerordentliche Schülerinnen und Schüler. Durch die Deutschförderung sollte es gelingen, die Kinder bestmöglich in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Mitte September wurden nun endlich die langersehnten Windows Tablets an die ersten 3 Jahrgänge unserer Schülerinnen und Schüler ausgeliefert. Neben einem neuen Server und einem komplett neuen Informatikraum haben wir auch unsere digitale Infrastruktur über die Sommerferien neu aufgestellt, um der täglichen Arbeit mit rund 200 Endgeräten gerecht zu werden.



Ich wünsche Ihnen und allen an der Schule Beteiligten ein erfolgreiches und gutes Schuljahr, besonders aber Gesundheit!

Aktuelle Informationen finden Sie wie immer auf unserer Website unter **nmskarlstetten.ac.at**.

Mit herzlichem Gruß, Ihr

Dir. Andreas Tischer, MAS MSc



Musikalische Bildung, mehr als nur Freizeitbeschäftigung!



Möglichst vielen Kindern, Jugendlichen aber auch Erwachsenen die Möglichkeit zu geben mit Musik in Berührung zu kommen, das ist eines der Hauptanliegen unserer Musikschule. Gerade die große Nachfrage aber auch die vielen Anmeldungen in diesem Schuljahr spiegeln das Interesse an musikalischer Bildung wider. Seitens der Musikschule ist man selbstverständlich stets bemüht alle Anmeldungen positiv zu bearbeiten, um Wartelisten zu vermeiden. Hier gilt ein großer Dank den Gemeindevertreter für die Bereitschaft dies auch finanziell mitzutragen.

Gerade in Zeiten wie diesen, wo unsere Kinder und Jugendlichen teilweise mit den Herausforderungen der sich ändernden Lebensumstände gefordert sind, wollen wir als Musikschule ein stabiler Faktor für unsere SchülerInnen sein. Zum einen das Wecken an der Freude zur Musik und zum anderen aber auch das Erlernen, dass nichts im Leben, das von Dauer sein soll, schnell und ohne Bemühen geht, scheint uns von höchster Bedeutung. Gerade das zusätzliche Musizieren in den verschiedenen Ensembles und Orchestern, bietet ungemeine Schätze in sich von denen viele ein ganzes Leben profitieren werden. Zu lernen, dass die eigene Stimme nicht immer die wichtigste ist, Verlässlichkeit um den Klang eines Ensembles nicht zu mindern und sich somit einfügen in ein großes Ganzes wird so in spielerischer Form erlernt. Musik und Musizieren soll Freude bereiten und nicht von inhaltslosen Spaßfaktor erfüllt sein.

Ich wünsche allen MusikschülerInnen und Angehörigen ein bereicherndes Musikschuljahr und viel Freude mit der Musik.



Der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde berichtet:

Liebe NeidlingerInnen!



Dorfbörse

Einige von euch kennen sie schon "Die Dorfbörse Neidling", es handelt sich um eine WhatsApp Gruppe, in der verborgt, verschenkt und versorgt wird.



Hier dürfen Dinge verschenkt werden, die wir nicht mehr benötigen, aber vielleicht jemand anderem noch gute Dienste leisten könnten. Erfahrungen und Wissen können geteilt und ein schneller Rat für Kleinigkeiten eingeholt werden. Es ist eine Plattform für einen unkomplizierten Informationsaustausch in Neidling. Auf diesem Weg haben z.B. schon einige verirrte Haustiere rasch wieder ihr zu Hause finden können. Wir freuen uns über weitere TeilnehmerInnen, wer Lust hat, einfach den QR-Code scannen od. eine kurze Nachricht an mich, Johanna Sohm 0699-18392005, senden.

LG, Johanna

Xund ins Leben Woche

Auch heuer konnten wir, die Gesunde Gemeinde Neidling, wieder die „Xund ins Leben-Woche“ von 22.-26.8.2022 organisieren und finanziell unterstützen. Es handelt sich um eine Sport- und Erlebniswoche für alle Kinder von 6-14 Jahren, die von der Institution Xund ins Leben angeboten wird. Dank der Mithilfe zahlreicher Eltern, die uns bei der Essensausgabe tatkräftig unterstützt haben, war es bereits zum 4. Mal möglich diese Woche zu organisieren.

Die Kinder hatten viel Spaß und konnten in verschiedenste Sportarten „hineinschnuppern“. Unter anderem wurden Trendsportarten, Volleyball, Tennis,- sowie Ball- und Teamsportarten angeboten. Es wurden auch viele gleichgewichtsfördernde Bewegungen gezeigt, z.B. wurden akrobatische Darbietungen zu Musik einstudiert und erste Versuche im Skateboard bzw. Waveboard fahren erprobt. Zusätzlich verbrachten die Kids einen Tag im Wald mit erlebnispädagogischen Spielen. Auch der Tag im Hammerpark bzw. Citysplash St.Pölten war trotz des schlechten Wetters ein Erlebnis.

Ein großer Dank geht an die Volksschule Neidling für die Nutzung der Räumlichkeiten, an das GH Kern aus Prinzersdorf, welches die Kinder mit dem Mittagessen versorgte

und an unseren ehemaligen Bgm. Stefan Klammer für die finanzielle Unterstützung der Lunchpakete.

Um nächstes Jahr die Sport- und Erlebniswoche wieder anbieten zu können, brauchen wir Eltern bzw. andere GemeindebewohnerInnen, die sich an der Organisation beteiligen möchten. Die Organisation beginnt mit der Terminfindung im November/Dezember, natürlich werden alle vom Team der Gesunden Gemeinde unterstützt. Bei Interesse bitte einfach bei Mitgliedern der Gesunde Gemeinde bzw. Verein Dorfleben melden. Wir würden uns sehr freuen, diese erlebnisreiche und gesundheitsfördernde Woche den Kindern wieder anbieten zu können.

Danke an alle.

Unsere Kontaktdaten:

<https://gesundegemeindeneidling.wordpress.com/>

oder gerne bei Christine Ganzberger 0676/7448415 melden!

Winterdienst - örtliche Schneeräumung

Im Zusammenhang mit dem Winterdienst wollen wir wieder einmal die Zuständigkeiten kurz darlegen.

Die Landesstraßen werden von der Straßenmeisterei St. Pölten-West und die Gemeindestraßen in den Ortschaften von der Fa. Kerzendorfer betreut.

Abgestellte Kraftfahrzeuge

Ein großes Problem bei den Räumarbeiten im Ortsgebiet stellen oft die am

Straßenrand abgestellten Kraftfahrzeuge in engen Straßen dar. Wenn der Schneepflug nicht die notwendige Breite zur Verfügung hat, ist eine Räumung des jeweiligen Straßenzugs nicht möglich! In diesem Zusammenhang wird auf das straßenverkehrsrechtliche Parkverbot hingewiesen, wonach das Parken auf Straßen mit Gegenverkehr nur dann erlaubt ist, wenn mindestens zwei Fahrbahnbreiten für den fließenden Verkehr freibleiben!

Sie werden daher gebeten, Ihr Auto auf Eigengrund abzustellen!



Hundehaltung

Die massiven Beschwerden von Betroffenen über Hundekot, der von den Hundeführern nicht beseitigt wurde, veranlassen uns als Gemeinde erneut auf die gesetzlichen Bestimmungen und deren Einhaltung hinzuweisen. Unsere unzählige Ersuchen haben bis dato leider nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben, wir werden daher weiterhin die Beschwerdeführer aktiv darauf hinweisen, dass sie von ihrem Recht bei der Polizei eine Anzeige zu erstatten auf jeden Fall Gebrauch machen sollen. Verwaltungsübertretungen in diesem



Zusammenhang können zu einer Geldstrafe von bis zu € 7.000,-- führen (und im Falle der Uneinbringlichkeit zu einer entsprechenden Ersatzfreiheitsstrafe).



Auszug aus dem NÖ Hundehaltegesetz sowie aus der Straßenverkehrsordnung:

§ 8 Führen von Hunden

(2) Wer einen Hund führt, muss die Exkreme des Hundes, welche dieser

- an öffentlichen Orten im Ortsbereich,
- in Stiegenhäusern,
- in Zugängen zu Mehrfamilienhäusern
- in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen
- in Schulen, Kindergärten, Horten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen
- auf Kinderspielplätzen,
- an Orten bei denen üblicherweise größere Menschenansammlungen auftreten, wie z.B. in Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügsparks, Gaststätten und Badeanlagen während der Badesaison,
- bei Veranstaltungen und
- in beengten Räumen wie z.B. Lifte, Aufzüge und Gondeln,

hinterlässt, **unverzüglich beseitigen und entsorgen.**

§ 92. Verunreinigung der Straße

(2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige, Gehwege, Geh- und Radwege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen und Begegnungszonen nicht verunreinigen.

Die KLAR!-Region informiert:



(potenziell) invasive Arten beim Blick über den Gartenzaun: Goldrute, Essigbaum, Sommerflieder, Gelber Sonnenhut, Paageienstrauch

Die Aliens sind da!

Wenn eingewanderte Pflanzen zur Gefahr werden.

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas (1492) zu uns gekommen sind. Das passiert manchmal unbewusst und manchmal bewusst als Zier- oder Nutzpflanze. Etwa 30 % der österreichischen Pflanzenarten zählen zu diesen „Aliens“, die großteils unproblematisch sind. Lediglich 1 von 1000 Neophyten entpuppt sich als Problempflanze, sie wird als invasiv bezeichnet. Das bedeutet, dass sie heimische Pflanzen verdrängt, Infrastruktur beschädigt oder negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hat.



Volunteercamp KlimaWandeltLandschaft

Der Klimawandel und seine Folgen für die Wachau waren Thema beim Welterbe-Camp.

Praktische Aspekte bei Arbeitseinsätzen im Gebiet Pielach-Mühlau, beim Trockenmauerbau in Schwalbenbach und bei der Neophytenbekämpfung am Seiberer. Das Gespräch mit Betroffenen und Experten beim Wildkräuterspaziergang mit Karin Böhmer, beim Weingut Josef Fischer, beim klimafreundlichen Kochen mit dem Verein Fermentarium, dem Besuch von Fridays for Future und beim Vortrag über Kulturgüterschutz der Donau-Uni Krems. Das ergibt Muskelkater und viele neue Eindrücke und Gedanken, wie wir der Klimakrise begegnen können bzw. müssen.

Was haben Neophyten mit dem Klimawandel zu tun?

Pflanzen müssen sich an veränderte Klimabedingungen wie Trockenheit oder Hitze anpassen. Invasiven Arten gelingt das oft besser, wodurch sie heimische Arten verdrängen können. Auch bei der Neubesiedelung von Flächen nach Hangrutschungen, Borkenkäferbefall oder Windwurf sind invasive Neophyten oft im Vorteil: durch keimfähige Wurzel- und Pflanzenteile sowie spezielle Samen verbreiten sie sich schnell und großflächig. Sie können Ökosysteme nachhaltig verändern. Es ist anzunehmen, dass ökologische und wirtschaftliche Schäden durch invasive Neophyten deutlich zunehmen werden. Um diese invasiven Arten frühzeitig zu stoppen, müssen diese auch als solche erkannt werden.

Auf www.klima-wdj.at finden Sie Infos zu den häufigsten bei uns vorkommenden (potenziell) invasiven Neophyten. Laufend stellen wir diese Pflanzen nun auch in den Gemeindemedien vor.

KlimaSpaziergang: Schatten, wo bist du?

Bei zunehmender Hitze wird kühler Schatten immer wichtiger. Pflanzen, speziell Bäume, steigern die Aufenthaltsqualität zusätzlich. Ein Experte diskutierte beim Lokalausganschein das Für und Wider von Bäumen und alternativen Beschattungsmöglichkeiten, worauf bei Baumpflanzungen zu achten ist und welche Bäume wo geeignet sind.

Die Infos zum Nachlesen: www.klima-wdj.at

KLAR! Das Förderprogramm unterstützt die Anpassung an bereits eingetretene Klimaveränderungen. Das Ziel: negative Folgen minimieren, Chancen nutzen. www.klima-wdj.at



DUNKELSTEINERWALD

